



9. ordentliche Generalversammlung vom 16. Juni 2019

1. Begrüssung

Um 14:01 Uhr durch Amadeus Wittwer.

2. Wahl Stimmenzähler

Tamara Durak und Hannes Heuberger stellen sich zur Verfügung. Es gibt 20 Stimmberchtigte, das absolute Mehr wird entsprechend mit 11 Stimmen erreicht.

Folgende Verwaltungsmitglieder sind anwesend: Selma Junele, Sepp Ruckli, Simon Müller, Romain Kälin und Amadeus Wittwer. Raffael Wüthrich ist wegen Krankheit abgemeldet.

3. Protokolle GV 2.6.18 und online GV 2.12.18

Beide Protokolle werden einstimmig angenommen.

4. Gemeinwohlbericht, Jahresbericht und Jahresrechnung 2018

Selma Junele stellt den GWÖ-Bericht vor.

Hannes Heuberger erkundigt sich, weshalb wir vom slowenischen auf ein deutsches Standardmodul umgestiegen sind. Neben den (vermutlich) besseren Arbeitsbedingungen in Deutschland haben wir unsere Beurteilung auch auf ein Rating gestützt, dass verschiedene Solarmodule in Bezug auf deren Umweltauswirkungen vergleicht.

Amadeus Wittwer kommt auf den Jahresbericht zu sprechen:

- Wir hatten zu kämpfen mit dem Ausfall von Projektleiter Janick Stähli und dem Sabbatical von Amadeus Wittwer.
- Wir haben Soziokratie vertieft.
- Etwas weniger Panels verbaut als vorgesehen.
- Stromallmend etwas ausgebaut.
- Anteile aus Samstagern verkauft.
- Stellenprozente sind leicht gestiegen, in Zusammenhang mit dem neuen Standort Luzern.

Tom Plüss kommt, wir sind jetzt 21. Das absolute Mehr wird unverändert mit 11 Stimmen erreicht.

Rolf Wyder erkundigt sich nach den Gründen für den tieferen Umsatz. Es kommen verschiedene Ursachen zusammen: Eine Analyse von Swissolar zeigt allgemein einen Einbruch in der Solarbranche fürs Jahr 2018, wir waren davon wohl auch davon betroffen. Zweitens: Jeweils Ende März und Ende Oktober werden die Subventionen gesenkt, alle wollen ihre Anlage davor in Betrieb nehmen, was erklärt, weshalb im April offenbar regelmässig ein Auftragsloch entsteht. Drittens ist sicher auch die Abwesenheit von Amadeus Wittwer in den Monaten Januar und Februar Grund für insbesondere das Loch im April.

Frage Fabio Wicki zu Stellenprozenten (im Stundenlohn): Dritte Leistungen nicht enthalten.

Jahresrechnung: Trotz erschwerter Umstände erreichen wir ein solides Ergebnis. Wir konnten

dem Ziel, unser Anlagevermögen zu reduzieren, Folge leisten. Das Umlaufvermögen wurde gesteigert. Es wurden Abschreibungen getätigt, Darlehen amortisiert und das langfristige Fremdkapital reduziert.

Erfolgsrechnung: Wir haben weniger Umsatz gemacht als budgetiert. Trotz erschwerter Umstände konnten wir das <händeln>. Schwächerer Ertrag wurde durch weniger Aufwand kompensiert. Es entsteht ein kleiner Überschuss von CHF 400.

Mäder Treuhand bestätigt die Gesetzmässigkeit der Rechnungsführung (Erfolgsrechnung und Bilanz).

Die Gemeinwohlbilanz, der Geschäftsbericht und der Revisionsbericht werden von der GV zur Kenntnis genommen.

5. Entlastung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat wird einstimmig entlastet.

6. Wahlen

Der Verwaltungsrat soll in der bestehenden Zusammensetzung wiedergewählt werden. Die anwesenden Verwaltungsratsmitglieder begründen kurz ihre Motivation für ein neues Jahr im Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat wird einstimmig wiedergewählt bei einer Enthaltung.

7. Budget 2019

Im Vergleich zum letzten Jahr wollen wir einen Drittels mehr Umsatz machen (1.6 Mio.), wegen Luzern und Zürich, wo wir langsam Fuss fassen. Im Idealfall haben wir CHF 100000 Gewinn. Damit können wir den Verlustvortrag schmälern, Darlehen zurückzahlen, Investitionen tätigen, das Gemeinwohl stärken und einen Teil vom Projekt «EW mit Zukunft» finanzieren.

Rolf Wyder möchte wissen, ob es nicht besser wäre, Aufträge weiterzugeben als neue Mitarbeitende anzustellen. Amadeus Wittwer: Die Lösung sind temporäre Mitarbeitende, wie auch bereits in den vergangenen Geschäftsjahren praktiziert.

Simeon Peter wünscht sich eine bessere Darstellung. Input Sepp Ruckli zur Darstellung: Zusätzliche Kolonne mit Plus-Minus-Prozenten zum Vorjahr.

Rolf Wyder: Wie schaut es mit unbezahlten Überstunden aus? Romain Kälin hat kontinuierlich abgebaut, Chris Hunziker wurde ausbezahlt, Amadeus Wittwer konnte 2 Monate Pause machen. Überstunden sind kein aktuelles Problem mehr.

Tom Plüss: Darlehen weiterhin zinslos, wie ist da die Entwicklung? Amadeus Wittwer: Wir können eigentlich erst nach Tilgung des Verlustvortrags über eine Wiedereinführung von Zinsen auf Darlehen reden. Tom Plüss: Fände einen <symbolischen> Zins von 1 % fair. Amadeus Wittwer: Das Thema ist nicht gestrichen und ist im Verwaltungsrat präsent, für dieses Jahr zumindest darf aber nicht mit Zinszahlungen gerechnet werden.

Das Budget wird bei einer Enthaltung und keinen Nein-Stimmen klar angenommen.

Fabio Wicki enthält sich. Weshalb? Wegen zinslosen Darlehen, habe mit Prioritätensetzung zu tun. Fabio Wicki erkundigt sich nach der aktuellen Auftragslage. Amadeus Wittwer: Wir haben bereits einige Anlagen in Bern und Luzern gebaut, hatten (erneut) ein Loch im April, glauben aber noch, dass wir das Umsatzziel erreichen können. Wir haben Aufträge bis Anfang September.

Frage/Input Tom Plüss: Weshalb nicht Verkäufer anstellen?

8. Wiederholung Online-GV 2.12.18

Verlegung Sitz und Umbenennung in Verwaltungsrat. Ist so angenommen worden. Amadeus ist damit zum Handelsregisteramt Bern gegangen, welche die Online-GV nicht akzeptiert hat. Eine Online-GV wäre erst bei 300 Genossenschaften möglich (im Sinne einer Urabstimmung, nur dass wir das elektronisch statt brieflich abhalten würden).

Es gibt zwei Enthaltungen (weil Stimmvertretung). Die beiden Statutenänderungen werden «erneut» klar angenommen.

Rolf Wyder: Frage zu online/real. Amadeus: Wir wollen die physischen Treffen nicht abschaffen, aber von ihrem <formellem Gehabe> befreien. Simeon Peter spricht sich für reales Format aus und betont die Vorteile. Amadeus Wittwer: Es soll weiterhin jedes Jahr eine physische GV geben.

9. Statutenänderung

Widerspruch zwischen Artikel 15 und 16. Der Verwaltungsrat schlägt vor, dass die Geschäftsleitung nicht mehr von der GV gewählt werden soll. Frage Simeon Peter bez. Vorteilen. Amadeus Wittwer erklärt: Wir delegieren das an Mitarbeitende, diese sind näher dran, die Generalversammlung ist viel zu weit weg.

Christ-Andri Hassler: Müsste die neue Macht der Mintarbeiter nicht in den Statuten festgehalten werden? Amadeus Wittwer: Wir sind noch nicht soweit und ist jedoch ein Bestandteil der Integration Soziokratie.

Input Rolf Wyder: Er möchte, dass Genossenschaft den Geschäftsleiter bestätigen muss.

Hannes Heuberger: Findet es sinnvoll, wenn GV das an den Verwaltungsrat delegiert.

Input Beat Wicki: Begrüßt den Schritt, da praxisnah. Aber: Maximal 3 Personen im Verwaltungsrat ist etwas knapp, insbesondere wenn zwei Geschäftsleiter im Gremium einsitzen.

Vorschlag Amadeus Wittwer: Wir delegieren die Überprüfung der Mindestanzahl Verwaltungsratsmitglieder an Verwaltungsrat.

Die Statutenänderung wird bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen angenommen.

10. Reglement «Verwaltungsrat-Präsidium-Geschäftsleitung»

Ging aus Krise hervor, war Punkt aus Massnahmenkatalog. Reglementsänderungen müssen der GV vorgelegt werden. Das neue Reglement, welches einem neuen Krisenfall vorbeugen soll, wurde in der Praxis bisher noch nicht gebraucht.

Vorschlag Tom Plüss: Verwaltung soll jährlich über strategische Entwicklung Bescheid geben (Onepager). Zudem in Artikel 1 «geschäftsleitende» gestrichen werden.

Input/Frage Hannes Heuberger: Ist die Abhängigkeit von Amadeus Wittwer zu gross?

Das Reglement «Verwaltungsrat-Präsidium-Geschäftsleitung» wird angenommen.

11. Varia (Stromallmend)

Stromallmend: Preise und Reglement sollen gleich bleiben.

Jörg Spörri: Er möchte klarere Abrechnung, für ihn war nicht verständlich, weshalb er gewisse HKN nicht vergütet gekriegt hat. Amadeus Wittwer erklärt, nach welchem Prinzip der Fehlbetrag (welcher entstanden ist, weil zuviele Produzenten in die Stromallmend aufgenommen wurden) unter den <reinen Produzenten> aufgeteilt wurde.

Die Generalversammlung wurde um 15:50 Uhr beendet.

Für das Protokoll:

Präsidium
Selma Junele

Verwaltung
Amadeus Wittwer